

Mein Liebling, heute kam endlich nach 9 Tagen seit deinem ^{ersten} letzten Brief (23/12) dein Brief vom 23/24/XII an. Natürlich bist du nicht schuld, dass er 8 Tg unterwegs war, sond. der Weihnachts-Verkehr. Ich habe so gewartet! Aber die ist es, fürchte ich, ebenso mit meinen Briefen in dieser Zeit gegangen. Inmitten hast du mit deinen Wünschen zum Neuen Jahr genau den Tag getroffen. Ich bin ganz gerührt über sie, aus jedem Wort spricht so viel Liebe! Aber ich ^{bin} beschämt, weil du wünschst, ich möge bleiben, wie ich bin. Ich danke immer, ich muss noch sehr viel besser werden, liebevoller, nachsichtiger, geduldiger. Aber darin hast du recht, ich bin ein fröhlicher Mensch. Seit ich hier oben bin, losgelöst vom Muss, freue ich mich jeden Tag über die Schönheit der Welt und darüber, dass ich mich freuen und genießen kann. Für dich habe ich nur einen Wunsch, einen egoistischen: dass es uns vergönnt sein möge, noch viele Jahre uns gemeinsam dieses Lebens zu freuen. Es ist einmalig und wird einmal ein Ende nehmen, vielleicht in 3 Jahren, vielleicht in 20 Jahren. Wir wollen es in guter Kameradschaft und Liebe genießen, die Freude liegt ja nicht draussen, sondern in uns. Und man muss einen Menschen ₂ haben, den man liebt, damit man ihm Freude mitteilen kann.

Gestern Abend war ich zu Abendbrot, Punsch und Pfannkuchen bei Margot. Ein Tag vorher, nachdem ich dort schon zugesagt hatte, bekam ich noch eine Einladung zu Fischers, die ich daher ablehnen musste. Natürlich blieb ich nicht bis 12^h, sondern wegen der Heimfahrt ~~kurz~~ bis kurz nach 10. Vorher, zw. 12^h u. 7 ging ich zu Fischers herauf, traf auf der Treppe unsere Nachfolger Fried-Auerbachs u. besichtigte die Wohnung, in der noch fest gearbeitet wird. Sie ist nicht wiederzuerkennen, da sie grosse Veränderungen vorgenommen haben. Die ganze Wand im Entree, wo m. Kl. Schrank stand, ~~ist~~ wird ein eingebauter Schrank, von dem ein offenes Rück Garderobe wird. Ein 2. eingebauter Sch. in demgen. Z., das die Eltern bekommen, ein 3. im Wozng. In d. Küche, ähnlich wie hier bei uns, ein Hängeschrank f. Geschirr u. ein länglicher schmaler Arbeitstisch mit Formeika. Alle Z. sehen jetzt viel grösser aus, und sind (wie hier) in zarten Farben gestrichen. Sie müssen mit Geld gut versehen sein, denn das kostet Tausende von Pfunden.

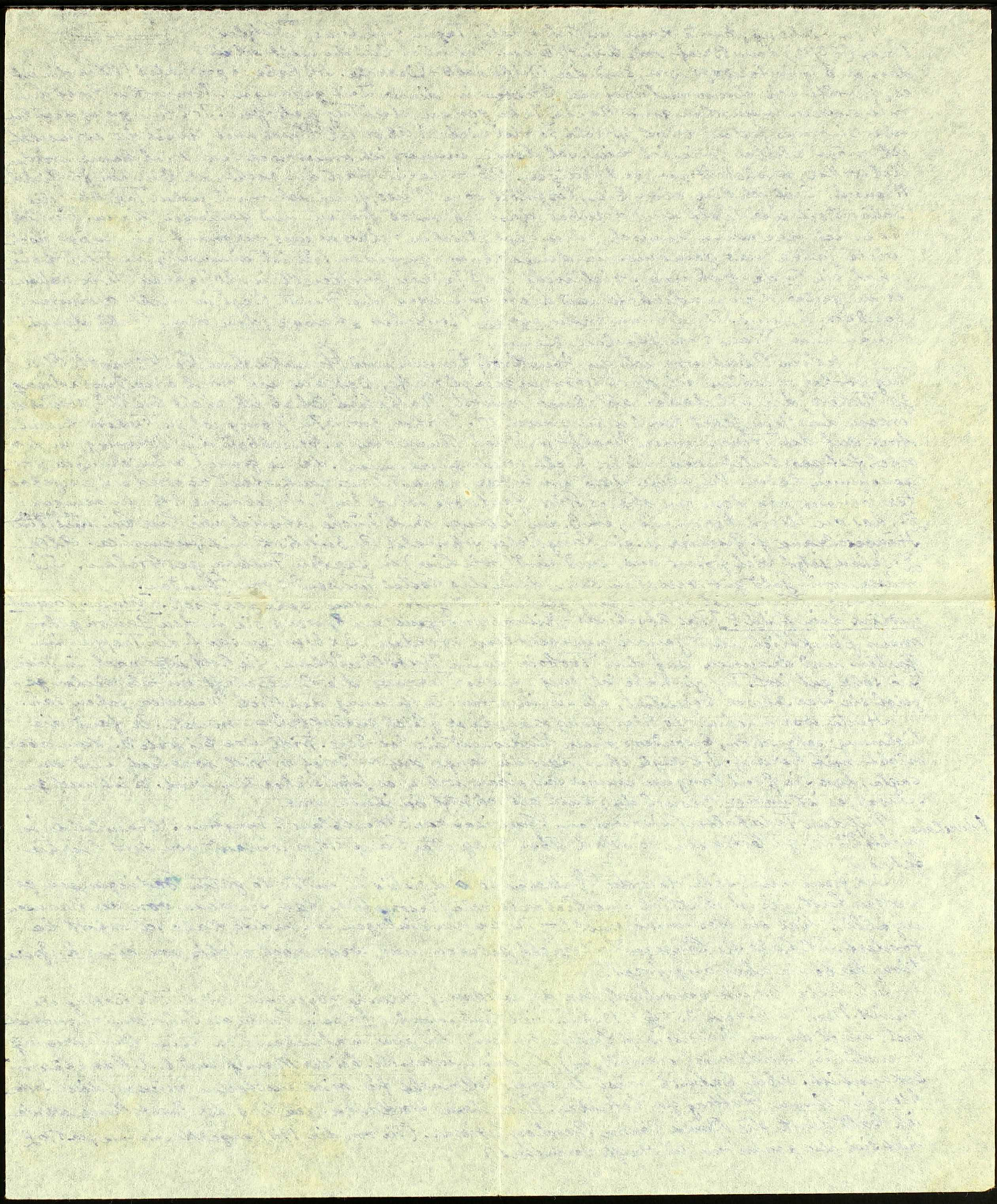
Unsere Kleine ist wieder ganz gesund und guter Laune, sehr zärtlich. [Wann kommt endlich dein Bild?] Das Abschieds-Ritual morgens um 8, wenn sie in den Janon geht, muss pünktlich und genau innegehalten werden, 3x Winken: auf der Treppe, im Garten und draussen auf dem Toitoir, dann Küsschändchen. Sie hold jetzt nach, indem sie sehr gut isst. Pappi habe ich auf unserer Terrasse die Landschaft im Feldecker gezeigt, sie war schwer begeistert, als sie in grosser Entfernung deutlich Menschen gehen sah.

Heute war nachm. Leo hier, ganz kurz, da er gleich zurückfahren musste. Er fand die Wohnung sehr schön, besonders mein Studio und die Ess-Ecke. Fridl war bei Gute N., kam aber nicht mit herauf. Ich sagte ihm, dass du lange auf e. Brief v. Fridl wartest, und er sagte, dass sie seit langem immer schreiben will u. es jetzt sicher tun wird. Es ist auch zu schwer, es ist immer Besuch da, auch als ich jetzt bei ihnen war.

^{V. durchhaus} Mit dem Federhalter (Watermann? Jaurisankar? Montblau? Jungfrau?) brauchst du ja nicht W^d-W. zu betrauen, es wird über kurz oder lang schon jemand von dort hierher fahren.

Ich freue mich sehr, dass du Ruckchen so ausgiebig u. unter so guten Bedingungen gemossen hast. Sie ist wirklich eine liebenswerte Person. Was hat sie denn von der Krause erzählt? Was sie bloß umherreist! - Die beiden Einlagen an Judith habe ich sofort befördert. Ich habe sie längere Zeit nicht gesehen und weiss noch nichts von einer 2. Operation, habe sie aber angefragt.

Ich habe bereits veranlasst, dass deine Manuf.-Versichg abgerufen wird. Ihr Betrag war am 29. Mai 58 bereits 255 £ st, 18 sh u. wird heute etwa 60 £ st sein. Da du als Inhaberin verzeichnet bist, wirst du eine Unterschrift leisten müssen, die aber wahrscheinlich keine Beglaubigung braucht (ich werde mich erkundigen), da deine Unterschr. bei der Manuf. und b. d. Bank Lönmi bekannt ist. Aber wahrsch. wirst du eine Vollmacht für mich ausstellen müssen, diese Sache hier in deinem Auftrag zu betreiben. Über ihren Wohnort u. den Weg der Ausstellung werde ich bald durch die Bank Lönmi Bescheid wissen. (Die von dir 1941 gezahlte Summe, ca. 170 £, hat sich also genau um die Hälfte vermehrt.)



Ich denke, du mußt unbedingt mal die Beziehungen zu Herzberg's aufnehmen, schon aus einfacher Höflichkeit, und du könntest sie mal Brauchen. Auch Beck's mußt du besuchen. Es wäre auch nett, wenn du ein paar Zeilen an Prof. P.A.H. de Boer schreibst (Adresse: 35 Hofdyck, Oegstgeest-Leiden), dass du jetzt in Amsterdam bist und von mir Grüsse für ihn und seine Frau bestellen sollst.

Schrieb ich dir schon, dass ich die Reise um d. W. in 80 Tg. gesehen habe? Sehr hübsch. Jetzt soll bald der Danny Kay-Film herkommen.

Das wunderbare Wetter hier wird jetzt bald zur Katastrophe. Im Dezember hatten wir 1 1/2 Regentage, normal etwa 10! Heute rieche ich etwas wie baldigen Regen. Der Morgenwind bei einem Spaziermarsch war sehr stürmisch. - In grossen Teilen des Landes, bes. im Neger, haben sich massenhaft Heuschrecken gezeigt (gut, dass du nicht da bist!), wohl auch wegen des warmen Wetters. Sie sind sehr energisch bekämpft worden, und anscheinend mit Erfolg. In Jordanien waren noch mehr.

Politik? Nach meiner Meinung nichts Gefährliches. Charustschof tut, als ob er Berlin erobern wollte, aber erst in 6 Monaten. Inzwischen wird klar sein, was er wirklich will, und man wird verhandeln. - Rege dich nicht über 5 Flugplätze in Ägypten auf. Hier weiss man genau, wo jeder liegt, u. sie funktionieren nur, bis sie bombardiert werden. Kürzlich gab's einen kleinen Luftkampf zw. 4 isr. u. 10 ägyptischen Düsenflugzeugen, bei denen der Israeli in 30 Sec. eines abschoß (u. eines mit gewaltigen Streichen erlegt er, die andern entweichen"). Die Hauptsache: es wird auch 1959 keinen Weltkrieg geben, nicht einmal einen Lokalkrieg mit Israel. - Die Lage im Iraq ist sehr unsicher, es wird wohl bald wieder einen Regime-Wechsel geben.

Wo ich Mittag esse? Bei den Kindern. Die Küche ist nicht so gut wie bei dir, aber nahrhaft und reichlich. In der Nähe gibt es nichts, Merkas ist mir zu weit. Da Victor u. Rosh erst spät heimkommen, um 2 oder später, esse ich spätestens um 1 mit den Kleinen, was mir Freude macht. Eben's esse ich hier, damit ich mit den Grossen plaudern kann, bin aber meist zw. 8 u. 1/2 9 schon bei mir und lese. Das hezliche Verhältnis ist bisher keine Sekunde getrübt worden. Frühstück bei mir.

Nun, meine Liebste, bleib mir nur gesund und gut! Schick fleissig Ausschnitte. Hast du schon Zimmer umgesehen? Lass die Zeit. Ich schrieb dir schon, dass du bis ca. Ende August mitden solltest. Viele Bekannte lassen dich grüssen. Einem „gewissen Auerbach“ ist lange nach dir.
Innigen Kuss in Liebe

Vern
11

